

Fünfter Flaggentag für Frieden



Am Freitag, 8. Juli, wird Oberbürgermeister Sven Gerich für die Landeshauptstadt Wiesbaden vor dem Rathaus auf dem Schloßplatz ein sichtbares Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen setzen.

Mit dem Hissen der Flagge des weltweiten Bündnisses der Mayors for Peace appellieren die Bürgermeister zahlreicher Städte an die Staaten der Welt, Atomwaffen endgültig abzuschaffen.

Nach einer aktuellen Forsa-Umfrage sprechen sich 93 Prozent der Bundesbürger für ein völkerrechtliches Verbot der Atomwaffen aus, weitere **85 Prozent der befragten Erwachsenen befürworten zudem einen Abzug der auf deutschem Boden gelagerten Atomwaffen der USA.**

Oberbürgermeister Gerich erklärt: „Wir, die Bürgermeister für den Frieden, sind sehr besorgt, dass immer noch rund 16.000 Atomsprengköpfe auf der Welt existieren.“

Einer Welt, die zunehmend von zahllosen gewalttätigen Konflikten, kriegerischen Auseinandersetzungen und Terrorismus geprägt ist.

Einer Welt, die aus den Fugen zu geraten scheint. Vor dem Hintergrund der geplanten Stationierung neuer, technisch aufgerüsteter Atomwaffen in Europa ist es daher umso wichtiger, am Flaggentag auf das Ziel einer atomwaffenfreien Welt hinzuweisen.“

Mehr als 180 Städte nehmen in diesem Jahr an der deutschlandweiten Aktion teil. Sie erinnert an ein Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag – das Hauptrechtssprechungsorgan der Vereinten Nationen – vom 8. Juli 1996.

Darin heißt es, daß die Androhung und der Einsatz von Atomwaffen generell **mit den Regeln des humanitären Kriegsvölkerrechts unvereinbar** sind.

Das Gutachten ist zwar **nicht bindend**, (*Anm.d.Red: Warum eigentlich nicht???*) aber dennoch von großer Bedeutung: die Staaten der Weltgemeinschaft werden an ihre „völkerrechtliche Verpflichtung“ gemahnt,

ernsthafte

Verhandlungen zur Beseitigung von Kernwaffen aufzunehmen.

Zurzeit finden Gespräche über nukleare Abrüstungsschritte im Rahmen einer neu eingerichteten Arbeitsgruppe der UN (Open-Ended Working-Group) statt.

Sie trat im Januar in Genf erstmalig zusammen, weitere Termine fanden im Februar und im Mai statt, für August ist eine erneute Sitzung vorgesehen. Die Arbeitsgruppe soll sich mit konkreten rechtlichen Maßnahmen, Verfahren und Normen befassen, um dem Ziel einer **atomwaffenfreien Welt** näher zu kommen.

Gegen die Einsetzung dieser Arbeitsgruppe votierten die drei Nato-Atomwaffenstaaten **Frankreich, Großbritannien und USA**

wie auch fast alle mitteleuropäischen Verbündeten.

(Aha!)

Deutschland und weitere Nato-Mitglieder enthielten sich. Deutschland wird sich dennoch an der Arbeitsgruppe beteiligen. Am Ende der Gespräche wird eine Zusammenfassung und

Empfehlungen an die UN-Generalversammlung

erwartet

. So soll der Weg für eine weitere UN-Resolution im Dezember geebnet werden, mit dem Ziel eine Konferenz für die

tatsächlichen Vertragsverhandlungen

anzusetzen.

(Anm.d.Red.: Es wird also weitergequasselt...)

Mayors for Peace nimmt als einer der ausgewählten Vertreter der Zivilgesellschaft an der Arbeitsgruppe teil. Oberbürgermeister Gerich appelliert: „Mit dem Hissen der Mayors for Peace Fahne vor unserem Rathaus appellieren wir zugleich an die Regierungen der Welt, sich **aktiv**

und ernsthaft

an den OEWG Gesprächen zu beteiligen.

Lassen Sie uns gemeinsam das Jahr 2016 zu einem Jahr mit bedeutenden Fortschritten in der weltweiten nuklearen Abrüstung machen.“ *(Schön wär's!)*